

## Chemiker bekommen neues TU-Labor

41 Millionen Euro hat der Neubau an der Bergstraße gekostet. Blickfang sind 1433 farbige Glasrohre im Eingangsbereich.

Von Annechristin Kleppisch  
KLEPPISCH.ANNECHRISTIN@DD-V.DE

Die Chemiker der TU Dresden haben jetzt 7000 Quadratmeter mehr für spannende Experimente. Drei Jahre wurde die neue Forschungsstätte an der Bergstraße gebaut. Ein erstes Gebäude für die Chemiker wurde 2001 fertig. Beide Häuser sind miteinander verbunden. Insgesamt stehen den Chemikern jetzt 14000 Quadratmeter zur Verfügung. Neben den Chemikern forschen hier auch die Wissenschaftler aus dem Wasserwesen der TU.

41 Millionen Euro hat der Bau gekostet. Darin finden sich modernste Labors und Lehrräume. Zwei neue Hörsäle sind entstanden. Zudem gibt es im Gebäude eine zweigeschossige Versuchshalle für das Wasserwesen. Blickfang im Foyer ist die Kunstinstallation „Spektralsymphonie der Elemente“ von Roland Fuhrmann. 1433 farbige Glasrohre hängen von der Decke. Sie symbolisieren die chemischen Elemente des Periodensystems.



Nicole Klein ist Doktorandin der Chemie an der TU Dresden. Sie forscht im jetzt fertiggestellten Chemie-Neubau an der Bergstraße (kleines Bild). Blickfang im Gebäude ist eine Kunstinstallation von Roland Fuhrmann. 1433 farbige Glasrohre hängen im Foyer von der Decke.

Fotos: Eric Münch

